



MARTINSRUF

Kommunikationsorgan
der r.k. Pfarre ASCHACH a/d STEYR

Verlagsanschrift u. Redaktion: Hauptstraße 36, 4421 - Aschach ad Steyr
Juli - September 2019 MR 317

Laudato si - Gelobt seist du

Über die Sorge für das gemeinsame Haus

Weltweit spielt das Wetter verrückt. Dürren, Wirbelstürme und Überschwemmungen sind nur ein kleiner Teil der Auswirkungen des globalen Klimawandels. Die globale Erwärmung lässt sich nicht mehr aufhalten, dennoch muss es gemeinsames Ziel aller Staaten sein, sie zu begrenzen und Strategien der Anpassung zu entwickeln.

Gerade jene, die in Armut leben, leiden schon jetzt unter den dramatischen Folgen. Darum setzt sich die Kirche für eine klimafreundliche Gesellschaft in Nord und Süd ein.

Papst Franziskus hat die Zeichen der Zeit erkannt und eine Enzyklika (Päpstliches Rundschreiben) verfasst, in der es um die Bedrohung der Erde durch menschlichen Einfluss geht.

Im ersten Kapitel seiner Enzyklika „Laudato si“ gibt der Papst einen Überblick über die aktuelle ökologische Krise: die Luftverschmutzung oder die Abfallberge, der Klimawandel oder der Verlust von Tier- und Pflanzenarten.

Franziskus benennt die Schäden, die der Mensch der Natur zufügt und die er auch auf die moderne „Wegwerfkultur“ zurückführt. Besonders die Armen litten unter Problemen wie Wassermangel oder unter Naturkatastrophen als Folge der Erderwärmung. Wirtschaftsführer und Politiker der führenden Industrienationen würden dagegen versuchen, diese Probleme „zu verschleiern oder ihre Symptome zu verbergen“.

Doch nicht nur die Natur nimmt laut Franziskus Schaden. Auch der Mensch selbst leidet. Seine Lebensqualität nehme in vielen Regionen der Erde ab: zum Beispiel durch „soziale Ausschließung, die Ungleichheit in der Verfügbarkeit und dem Konsum von Energie und anderen Diensten“. Die Folgen seien zunehmende Gewalt, Aggressionen und Unmenschlichkeit. Franziskus bezeichnet sie als Zeichen dafür, dass „das Wachstum der letzten beiden Jahrhunderte nicht in allen seinen Aspekten einen wahren ganzheitlichen Fortschritt“ bedeutet

haben. Ähnlich urteilt er über die Dynamik der Medien sowie der digitalen Welt und spricht von einer bloßen Anhäufung von Daten, „die sättigend und benebelnd in einer Art geistiger Umweltverschmutzung endet“.

Ein Thema, das das Pontifikat des Papstes bisher bestimmte, ist der Aufruf zum Einsatz für die Armen und zum Kampf gegen die weltweite soziale Ungerechtigkeit. Das schlägt sich auch in seiner Enzyklika nieder. Ein

wirklich ökologischer Ansatz sei auch immer ein sozialer Ansatz, „der die Gerechtigkeit in die Umweltdiskussionen aufnehmen muss, um die Klage der Armen ebenso zu hören wie die Klage der Erde“, begründet der Papst. So beeinträchtigt zum Beispiel die Erschöpfung des Fischbestandes speziell diejenigen, die vom handwerklichen Fischfang leben und ihr Einkommen anders nicht erwirtschaften könnten.

Aufs Schärfste kritisiert der

Papst „die Schwäche der Reaktionen“. Die Politik bezichtigt er der „Unterwerfung unter die Technologie und das Finanzwesen“, die sich zum Beispiel in den erfolglosen Weltgipfeln über Umweltfragen zeige. Es gelinge dem wirtschaftlichen Interesse leicht, die Oberhand über das Gemeinwohl zu gewinnen und die Informationen zu manipulieren, um die eigenen Pläne nicht beeinträchtigt zu sehen. Doch auch die Bevölkerung ruft Franziskus zum Handeln auf. Zwar steige das ökologische Empfinden, schädliche Konsumgewohnheiten änderten sich dagegen aber nicht, sondern würden sogar noch schlimmer.

Die Thesen des Papstes provozieren, weil Franziskus aus einem ganzheitlichen Verständnis des Evangeliums heraus argumentiert. Er will die Menschenwürde verteidigen, Katholiken zur Verantwortung ermutigen und an die Gewissensfreiheit des Einzelnen appellieren. So verortet er seine Kirche als konstruktive Kraft in der Welt, nicht als Gegenkraft.



KIRCHENKALENDER

GOTTESDIENSTE

Dienstag, 07.30 Uhr Gottesdienst
Donnerstag, 19.30 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 07.30 Uhr Frühmesse und um 09.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Freitag, 5. Juli 2019 - Schulschluss

08:00 Uhr Schulschlussgottesdienst

Sonntag 21. Juli 2019 - Christophorussonntag

07.30 Uhr: Frühmesse
09.00 Uhr: Feierlicher Pfarrgottesdienst

Sonntag, 11. August 2019 - Kräutersegnung

07.30 Uhr: Frühmesse
09.00 Uhr: Pfarrgottesdienst

Die Trachtengruppe Aschach ladet herzlich zur Kräutersegnung ein. Die Heilkräuter sind uns ein Glaubenszeichen dafür, dass Gott uns Menschen sein Heil verheißen hat.

Donnerstag 15. August 2019 - Mariä Himmelfahrt

09.00 Uhr: Feierlicher Pfarrgottesdienst

Sonntag 18. August 2019 - Caritas Augustsammlung

07.30 Uhr: Frühmesse
09.00 Uhr: Feierlicher Pfarrgottesdienst

Montag 9. September 2019

08:00 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn

Sonntag, 6. Oktober 2019 - ERNTEDANK

07.30 Uhr: Frühmesse
09.00 Uhr: Segnung der Erntekrone beim Bauhof.
Anschließend feierlicher Pfarrgottesdienst und Pfarrfest.

Augustsammlung 2019

Hilfe > Hunger

**Caritas
&Du**

Jeder zehnte Mensch weltweit leidet an Hunger. Jeden Tag kämpfen Millionen Frauen und Männer darum, ihren Kindern eine nahrhafte Mahlzeit zu ermöglichen. Doch weil Menschen in den am stärksten betroffenen Ländern fast ausschließlich Mais, Maniok und Reis essen, aber viel zu wenig Obst, Gemüse und Fleisch, fehlt es den Betroffenen an essentiellen Nährstoffen. Diese Mangelernährung hat vor allem für Kinder schwerwiegende Folgen: Sie sind zu klein für ihr Alter, ihre Organe wachsen nicht, sie können sich körperlich und geistig nicht altersgemäß entwickeln. Kinder, die ständig hungern, haben keine Kraft, werden öfter krank und können in der Schule nicht lernen. Oft sind sie so stark geschwächt, dass eine harmlose Durchfallerkrankung lebensbedrohlich wird.

Nothilfe und nachhaltige Unterstützung

Als Caritas haben wir uns diesen Sommer das Ziel gesetzt, gemeinsam mit Unterstützung der Spenderinnen und Spender 40.000 Familien vor den Langzeitfolgen von Hunger und Unterernährung zu bewahren.

In akuten Hungerkrisen versorgen Helferinnen und Helfer die Menschen so rasch wie möglich mit Trinkwasser sowie Essen.



Was ich
sagen
wollte

In der letzten Zeit hört man wieder etwas von der Kirche in Oberösterreich. Der sogenannte „Zukunftsweg“ und die „Strukturreform“ lassen teilweise die Wogen hochgehen.

Die Diözese Linz hat sich im Zukunftsweg mit drei Zielen auf den Weg gemacht:

- Wir wollen eine gemeinsame Vision in der Diözese Linz haben.

- Wir wollen Bewegung schaffen in Oberösterreich und alle Mitglieder, ja alle Menschen – auch die suchenden und fernstehenden – ansprechen.

- Wir wollen durch klare Antworten mehr Einheit in der Vielfalt und Verbindlichkeit in unserem Tun schaffen.

Ein Teil des Zukunftsweges ist die Strukturreform. In einem Modell, das (wenn es im Herbst vom Konsistorium, dem Pastoralrat und vom Bischof beschlossen wird) eine Neuordnung von Pfarren und Personalverteilung vorsieht, soll auf die veränderten Bedingungen in Gesellschaft und Kirche reagiert werden.

Wichtig ist dabei, dass sich einige Dinge nicht ändern: Aschach wird weiterhin einen zuständigen Seelsorger haben (wenn die Aschacher/innen wollen, werde ich das sein) und die (finanzielle) Eigenständigkeit der Pfarrgemeinde bleibt gewahrt. Die Möglichkeit, mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen gibt es weiterhin (wird sogar erweitert) und in vielen Bereichen (Jugendarbeit) wird es durch verstärkte Zusammenarbeit mehr Möglichkeiten geben. Und nicht jede Pfarrgemeinde muss „alles“ anbieten.

Wichtig ist, dass die Strukturreform nur ein Teil des Zukunftsweges ist. Und mir ist ein Satz von Bischof Manfred in Erinnerung, der gesagt hat: „Kirche muss mehr denn je ein Ort spiritueller Erfahrung sein!“ Damit hat er das Gebäude und die Gemeinschaft der Glaubenden gemeint.

Berthold Seidl, Pfarrerleiter

Unterernährte Kinder und alte Menschen bekommen Zusatznahrung, damit ihre geschwächten Körper besser gegen Krankheiten gewappnet sind. Dazu werden Medikamente und Hygieneartikel verteilt und schwer unterernährte Kleinkinder in Ernährungszentren versorgt.

In Entwicklungsländern sind Frauen hauptverantwortlich für die Versorgung der Familie. Frauen kümmern sich um die Kinder, pflegen die Alten, holen Wasser und arbeiten auf dem Feld. Deshalb unterstützen wir Frauengruppen, landwirtschaftliche Kooperativen und Sparvereine, zudem bieten wir Alphabetisierungskurse.

**Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende,
die Not dieser Menschen zu lindern!**

Öffentliche Pfarrbücherei

Kinder- und Jugendbücher in den Ferien gratis zu entleihen!

Als besonderer Ferien-Lese-Anreiz im Sommer ist die Entlehnung aller Kinder- und Jugendbücher auch in diesen Sommerferien wieder GRATIS (allfällige Überzeitgebühr muss ggf jedoch verrechnet werden).

Die Schülerjahreskarten für die bisherige 4. Volksschulklasse sind bis Februar 2019 gültig und berechtigen zur weiteren kostenlosen Entlehnung von Kinder- und Jugendbüchern bis ins nächste Jahr hinein!



Leseinitiative des Landes OÖ

Auch heuer gibt's wieder den LesePASS des Landes OÖ, der für alle Kinder in der Bücherei abgestempelt werden kann.

Für jedes ausgeliehene Buch in den Monaten Juli, August, September gibt es von der Bibliothek einen Eintrag. Bitte die ausgefüllten Pässe bis spätestens Sonntag 08. September in der Bücherei abgeben oder direkt an das Land OÖ senden. Es winken tolle Preise!

Lesung Heinz Kröpfl „Winterjahr“



Im Rahmen von Österreich liest dürfen wir jetzt schon zu einem interessanten Lesungsabend am 20.10.2019 um 19:30 Uhr mit Herrn Heinz Kröpfl einladen.

Monika Winter. Mitte vierzig, Redakteurin. Ledig und kinderlos. Seit einiger Zeit wieder Single.

Schon früh ist sie aus der Provinz in die Stadt geflüchtet, wo sie mittlerweile heimisch ist. Selbst nennt sie sich bevorzugt Monique. Ziel ihrer

Reisen sind ausnahmslos Städte. Den Winter hasst sie. Und ist nun, mitten im Winter und in der Provinz, mit dem plötzlichen Selbstmord ihrer Mutter konfrontiert.

Der Auftakt zu einem Jahr, in dem es für sie Winter bleiben wird. Erinnerungen an Verluste und Abschiede, einschneidende Veränderungen und Herausforderungen, aber auch überraschende innere wie äußere Ortswechsel und Auslotungen prägen diese Zeit.

Der Leseabend findet im Martinshof statt, der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über zahlreichen Besuch!

Motorradwallfahrt nach Mariazell



Bei optimalem Wetter kamen am 15. Juni einige Motorradfahrer der Einladung zur gemeinsamen Wallfahrt nach Mariazell nach.

Die Anreise erfolgte über das Ennstal, weiter über Palfau und Wildalpen, sodass am späteren Vormittag der Gnadenort Mariazell erreicht wurde. In der Basilika hatte jeder Zeit für eine stille Andacht oder

konnte in der Kerzengrotte ein Opferlicht für ein persönliches Anliegen als Dank oder Bitte entzünden.

Nach dem Mittagessen in der Goldenen Krone führte der Rückweg über Wastl am Wald (Puchenstuben), Waidhofen/Ybbs und Maria Neustift wieder retour, wo sich alle wohlbehalten eine Stunde vor einem angekündigten Unwetter wieder zuhause einfanden. Es war eine sehr schöne Motorradtour, welche voraussichtlich auch nächstes Jahr wieder eingeplant wird



Weitere Termine 2019:

Buchausstellung am Sa, 09. und So, 10. November ab 08:30 Uhr.

Kinderveranstaltung zum Martinikirtag am So, 17. November um 10:30 Uhr.

Weitere Informationen über neue Bücher, Veranstaltungen und Fotos dazu auf: www.aschach-steyr.bvoe.at

Andreas Brandl



Die Diözese Kottar liegt im südlichsten Zipfel Indiens, im Distrikt Kanyakumari des Bundesstaates Tamil Nadu. 40 Prozent der Bevölkerung sind hier katholisch.

Das Christentum der Region blickt zurück auf eine lange Geschichte. 1540 begann der Jesuit Franz Xaver seine Indienmission. Aber lange vor ihm, nämlich im ersten Jahrhundert, soll bereits der Apostel Thomas Gemeinden gegründet haben.

Die Zahlen bezeugen die Lebendigkeit des Glaubenslebens: Kottar hat 92 Pfarren, 38 Missionsstationen, 218 Diözesanpriester, 35 Ordenspriester, 483 Ordensfrauen – bei insgesamt etwa 257.000 Gläubigen.

Die Priester müssen mobil sein, um ihren pastoralen Aufgaben nachzukommen. Täglich sind sie unterwegs: von der Hauptkirche in die Dörfer, zu Kapellen und kleinen Kirchen, zu Gebetstreffen und Versehngängen, zu Besprechungen im Bischofshaus.

Für diese Aufgabe haben sich Motorräder bewährt. Aber die Diözese hat zu wenig Geld.

Sie kann nicht einmal alle Priester bezahlen. Darum die Bitte an die MIVA: 13 neue Motorräder sind dringend erforderlich.

Mit der ChristophorusAktion bittet die MIVA besonders Autofahrerinnen und Autofahrer, aber auch Motorradfahrerinnen und -fahrer um „einen Zehntelcent pro unfallfreiem Kilometer.“

Es ist ein Zeichen internationaler christlicher Solidarität. Auch Mobilität ist teilbar.

Spendenkonto: IBAN AT07 2032 0321 0060 0000

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN



Bei uns im Kindergarten, da geht es rund. Seit März 2019 ist bei uns nichts mehr wie es war. Unser Garten wurde gesperrt und die Bagger rückten an, ein Lichtschacht für unsere neue Krabbelstube entstand. Ein Gerüst wurde aufgebaut und ein Vollwärmeschutz kommt samt neuem Anstrich darauf. Für unsere neugierigen Kinder war und ist das, das Paradies auf Erden.

Ein Ende ist aber noch nicht in Sicht. Denn wie vorher schon angekündigt entsteht aus unserem „Zwergel“- und Schulwerkstatttraum im Untergeschoss eine neue Krabbelstube. Platz finden hier ab September 2019, 10 Kinder ab dem 15. Lebensmonat. Unsere Lisa Forster, die derzeit als 2. pädagogische Fachkraft gemeinsam mit Christine Kargl die alterserweiterte Gruppe führt, übernimmt die Gruppenführung der Krabbelstube. Unterstützt wird sie dabei von Maria Postlmayr, einer unserer erfahrenen Helferinnen.

Im Kindergarten sind wir deswegen gerade auf der Suche nach einem Ersatz, einer neuen Helferin, für unsere Maria.

Ab September 2019 gibt es 3 Regelgruppen im Kindergarten und 1 Regelgruppe in der Krabbelstube.

Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf diese neue Herausforderung.

DANKE dürfen wir gleich zweimal sagen.

DANKE an die Theatergruppe Aschach an der Steyr, dessen Reinerlös wir vom heurigen Stück bekommen haben und wodurch wir uns eine komplette EDV Ausstattung kaufen konnten. Der technische Fortschritt macht auch vor uns nicht Halt und so bekommen wir ab September 2019 ein neues Verwaltungsprogramm für den gesamten Kindergarten, wo wir in jeder Gruppe einen Laptop benötigen. DANKE vielmals liebe TGA, ihr macht unser Arbeiten leichter.

DANKE an die Landjugend Aschach an der Steyr
Im Jänner 2019 sind Eva Kranawetter und Cornelia Greil an uns herangetreten, denn sie haben von unserem Schaukellosen Garten und unseren morschen Reckstangen erfahren. Wir wurden gefragt ob wir Teil ihres Projektes „TATORT JUGEND“ werden wollen. Natürlich willigten wir ein und dürfen seit ENDE Mai 2019 ein neues Schaukelgerüst, das Platz für eine Reifenschaukel, eine Therapieschaukel, einen Hängesessel und eine normale Sitzbrettschaukel hat, und drei neue Reckstangen unser Eigen nennen. Für die Finanzierung wurde am 16. Juni ein Familienfrühschoppen mit Kinderolympiade veranstaltet, dieser wurde von unseren Familien und unseren Aschachern gut besucht.

Liebe Landjugend, danke für euer tolles Geschenk an uns, wir haben sehr viel Freude damit.

Euer Kindergartenteam

Familienwallfahrt



Die Kath. Männerbewegung unter Leitung von Hermann Mayer lud am Pfingstmontag zur Familienwallfahrt nach Ruprechtshofen (Niederneukirchen) ein.

Die meisten wanderten bei herrlichem Wetter von Weichstetten zu dieser schönen Wallfahrtskirche, wo Pfarrer Mag. Berthold Seidl mit den rund 50 Wallfahrern einen Wortgottesdienst feierte. Die musikalische Umrahmung gestaltete ein Bläserquartett der der MK Aschach.

Der Mesner stellte die Kirche und ihre Geschichte vor. Nach dem Rückweg kehrten die hungrigen und durstigen Wallfahrer im Gasthaus Dutzler in Weichstetten zum Mittagessen ein.



Danke möchten wir sagen, am Ende des Arbeitsjahres 2018/2019 für Eure Treue zur KMB.

Wir wünschen Euch einen schönen und erholsamen Sommer und bitten wieder um Eure Unterstützung im neuen Arbeitsjahr.

Euer Obmann
HERMANN MAYER

Termine

Trachtengruppe

Wir treffen uns am Freitag 9. August um 19:00 Uhr zum Kräuterbüscherl binden im Martinshof.



*Schaffe mir, Gott, ein reines Herz,
und erneuere in meinem Innern
einen festen Geist!
Verwirf mich nicht von deinem Angesicht,
und den Geist deiner Heiligkeit
nimm nicht von mir!*

Ps. 51,12-13

<https://www.dioezese-linz.at/aschach-steyr>

pfarre.aschach.steyr@dioezese-linz.at
Redaktionsschluss und nächste Sitzung des Redaktionsteams
am Donnerstag 12. September 2019 um 18:00 Uhr